

Beilage 22.

Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch des Verbandes von
Gewerbegeoffenschaften Vorarlbergs um Gewährung einer Subvention.

Hoher Landtag!

Wie schon seit einer Reihe von Jahren stellt der Verband der Gewerbegeoffenschaften Vorarlbergs auch heuer an den Landtag ein Ersuchen um Gewährung einer Subvention zur teilweisen Deckung der ihm erwachsenden Ausgaben.

Die Tätigkeit des Verbandes besteht hauptsächlich darin, für entsprechende Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses zu sorgen, insbesondere dadurch, daß über Anregung der Verbandsleitung Fachkurse für Meister, ferner Buchführungskurse für Gewerbetreibende aller Kategorien abgehalten, sowie auch Lehrlingsarbeitenausstellungen veranstaltet und materiell unterstützt werden. Eine weitere Tätigkeit des Verbandes besteht darin, daß sich derselbe immer mehr mit Erfolg bemüht, soweit möglich die bestehenden, vielfach zur Untätigkeit verurteilten Kollektivgewerbegeoffenschaften in örtliche Bezirks- oder Landesfachgeoffenschaften umzuwandeln.

Ferner hat der Verband eine sowohl für Meister wie Gehilfen unentgeltliche Arbeitsvermittlung geschaffen, die sich zwar langsam, doch stetig, immer mehr und mehr entwickelt und als lebensfähig erweist.

Um das Zustandekommen der k. k. gewerblichen Fachschule in Bregenz, an welcher nunmehr auch Winterkurse für Bauhandwerker abgehalten werden und die auch Wanderkurse veranstaltet, hat die Verbandsleitung ein nicht unwesentliches Verdienst.

In jüngster Zeit hat die Verbandsleitung den löbl. Versuch unternommen, die Errichtung eines Gewerbebeförderungsinstitutes für Vorarlberg in die Wege zu leiten.

Der Verband hat vor zwei Jahren ein Sekretariat errichtet, welches die Geoffenschaften bei Erfüllung ihrer Aufgaben in anerkennenswerter Weise unterstützt.

Gegenwärtig gehören dem Verbande 39 Gewerbegeoffenschaften mit ungefähr 3000 Mitgliedern an, die Höchstzahl, die bis jetzt erreicht wurde.

Der volkswirtschaftliche Ausschuß ist der Ansicht, daß die Gewährung einer Subvention von K 800.—, das ist im gleichen Ausmaße wie im Vorjahre, gerechtfertigt erscheint und stellt demzufolge den

U n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Dem Verbande von Gewerbegeoffenschaften Vorarlbergs wird für das Jahr 1910 eine Subvention von K 800.— aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, am 26. September 1910.

Jodok Fink,
Obmann.

Franz Voser,
Berichterstatter.